

Kein Naturschutzgebiet ist gross genug, um den Raumannsprüchen einer Luchspopulation gerecht zu werden.



Schulterhöhe: 55 - 70 cm
 Gewicht: 16 - 30 kg
 Lebensweise: Einzelgänger
 Reviergrösse: 60 - 450 km²
 Paarungszeit: Februar bis April
 Ernährung: Hauptbeutetiere sind Reh und Gemse
 Charakteristisch: kurzer Schwanz, Pinselohren

Der Luchs in den Alpen

KONTAKTADRESSEN:

Netzwerk Alpiner Schutzgebiete:

Micropolis - Isatis, F - 05000 GAP (www.alparc.org)

KORA:

Thunstrasse 31, CH - 3074 MURI (www.kora.unibe.ch)

PLI:

Via Roma 35, I - 33018 TARVISO (www.progetto-lince-italia.it)

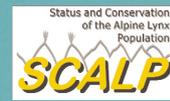
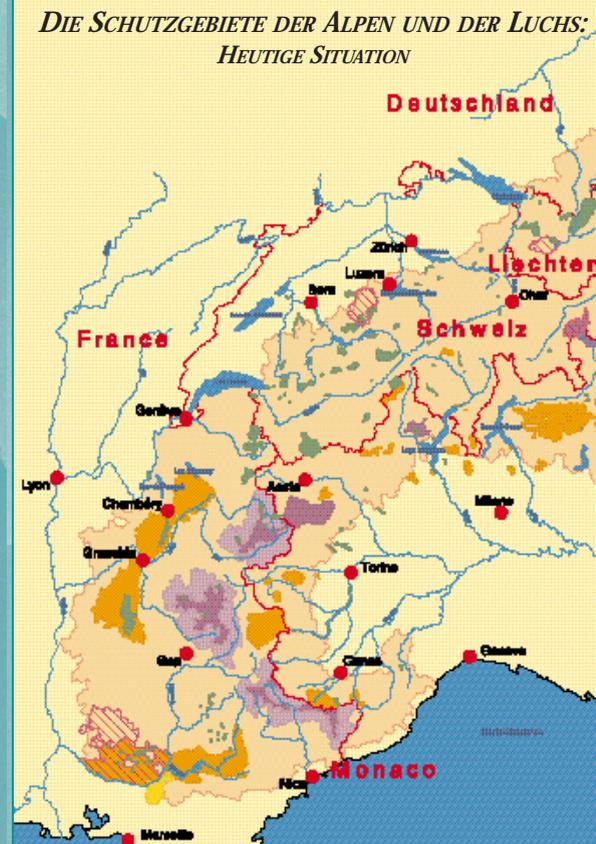
Réseau lynx, ONCFS :

Monfort, F - 1330 Birieux (rezolynx@onc.gov.fr)

Luchsprojekt :

Trailing IA, D - 93462 Lam (www.luchsprojekt.de)

Konzeption: Alpines Netzwerk, KORA, PLI
 Realisierung: Netzwerk Alpiner Schutzgebiete
 Zeichnung: M. Marin
 Photos: H. Haller, F. Zimmermann, P. Malinari, A. Molinari-Jobin, Parc national des Ecrins, C. Joulot.



Gesamthaft ist der Bestand im Alpenraum in den letzten zehn Jahren nicht mehr gewachsen, gebietsweise war er sogar rückläufig. Man schätzt, dass heute zwischen 90 und 120 Individuen in den Alpen leben.

Ausrottung

Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Luchs in den ganzen Alpen ausgerottet.



Die direkte Verfolgung war indessen nicht der einzige Grund für das Aussterben des Luchses. Bereits vor den Grossraubtieren wurden deren Beutetiere, die wilden Huftiere, ausgerottet.

Zusammen mit der Nahrungsbasis der grossen Beutegreifer wurde auch deren Lebensraum im Lauf des 18. und 19. Jahrhunderts zerstört.



Rückkehr



Die Regenerierung des Lebensraums und die Erholung der Beutetierpopulationen schufen die ökologischen Voraussetzungen für eine Rückkehr des Luchses.



Wiedereinbürgerungsprojekte in den 70-er Jahren (graue Sterne) brachten den Luchs in die Alpen zurück. Umsiedlung 2001 - schwarze Sterne.

Probleme



Ausbreitungsbarrieren.

Hohe durch illegales Abschliessen und Strassenunfälle bedingte Sterblichkeit.



Konflikte



mit der Jagd und Nutztierhaltung.



Zukunft

Das langfristige Ziel ist eine vitale Luchspopulation, die sich über den ganzen Alpenbogen ausdehnt. Dazu müssten die Vorkommen in den Schweizer Alpen und die in den Ostalpen (SLO, I, A) zusammengeführt werden.



Das Umsiedlungsprojekt in der Schweiz ist ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung.